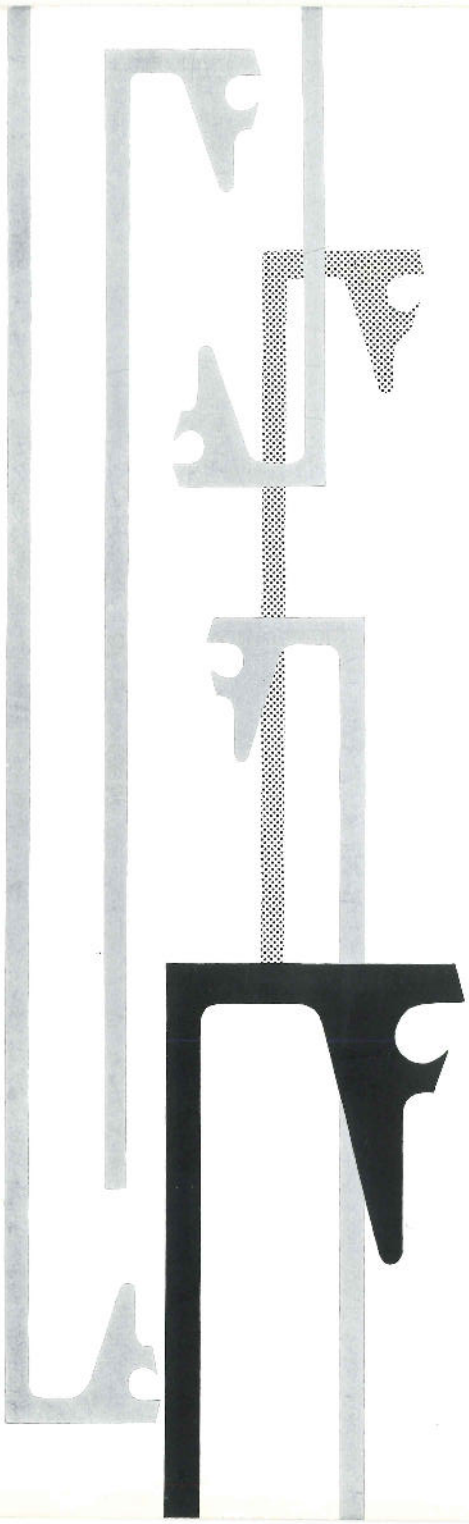


25 JAHRE

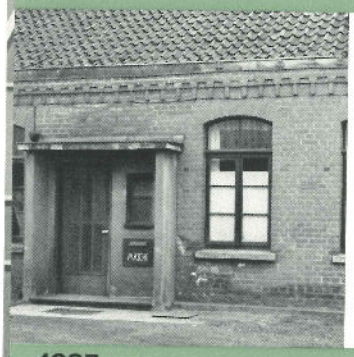
GELDSCHRANK-MASCHE

RICHARD MASCHE

TRESOR-, STAHL- UND LEICHTMETALLBAU

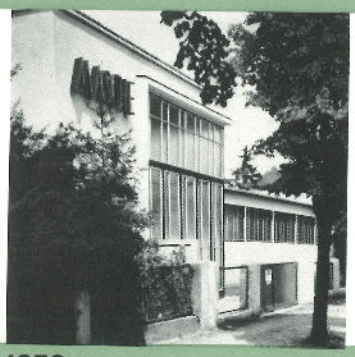
Metall, Kunststoff, Glas – das sind die Elemente, aus denen wir unsere Welt bauen. Schulen, Geschäftshäuser, Wohnblöcke wachsen empor aus dem Boden der Städte, sachlich, klar, lichtdurchflutet – weithin sichtbare Wahrzeichen unseres Jahrhunderts. Wer ist es, der dieses Bild formte? Durch neue Ideen, neue Methoden, neue Impulse? Ein frischer, wagemutiger Unternehmergeist, ein unbefangener, mutiger Entschluß am Anfang eines jeden Werkes! Davon soll diese Broschüre berichten, denn auch hier war es frischer, wagemutiger Unternehmergeist, mit dem ein Werk gegründet und durch schwere, aber auch erfolgreiche Jahre zu einem weithin bekannten Unternehmen im Stahl- und Leichtmetallbau geführt wurde. Es war eine bewegte Zeit, als der Leiter und Inhaber der Firma Richard Masche seinen Betrieb vor 25 Jahren gründete. Politische Wirren, technische Sensationen waren das Tagesgespräch, die Welt bangte vor dem zweiten Weltkrieg, in Spanien tobte der Bürgerkrieg, in San Franzisko wurde die 1280 m lange Golden-Gate-Brücke eröffnet, in Berlin strahlte ein Fernsehsender das erste regelmäßige Studioprogramm aus. In dieser Zeit, genau am 12. November 1937, ließ der technische Kaufmann Richard Masche seine Firma unter dem Namen „Geldschrank-Masche – Richard Masche, Tresor-, Stahl- und Leichtmetallbau“ in das Handelsregister eintragen. Das Fabrikationsprogramm: Stahlschränke, Stahltüren,

Einst und jetzt

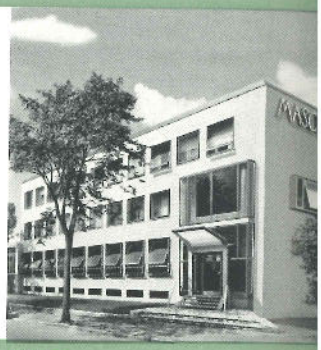


1937

1945



1953



1956

Blechartikel und Leichtmetallkonstruktionen. Die Arbeit begann in einem 1250 m² großen Gebäude mit einem Meister und drei Schlossern. Des Gründers technische Begabung jedoch, seine jahrzehntelange Erfahrung als Vertreter in dieser Branche – und natürlich Glück – brachten sein Werk schnell vorwärts, so daß zwei Jahre später schon 35 Schlosser beschäftigt wurden. Dann kam der Krieg. Wertvolle Arbeitskräfte wurden einberufen, Frauen standen hinter den Werkbänken, Luftangriffe hinterließen ihre Spuren, aber die Fabrikation lief weiter. Erst bei Kriegsende lag der Betrieb still und begann erst wieder nach der Währungsreform mit steilem Aufstieg. Überall wird gebaut, Wohnblöcke, Schulen, Geschäftshäuser. Kein Wunder, daß Richard Masche den Schwerpunkt seines Programmes auf den Bausektor verlegt. Es entstanden die ersten Schaufensteranlagen aus Metall. Die Unterkonstruktionen wurden noch aus gekantetem Blech angefertigt, ebenso wie die damals noch schwer eloxierbaren Leichtmetall-Glasleisten. Die Belegschaft steigt auf ca. 150 Mitarbeiter. Die Größe des Werkgeländes verdreifacht sich auf 8700 m². Ein Zweigbetrieb in Hildesheim beschäftigt sich nur mit der Fertigung von Mipolam-Elastik-Fenstern. 25 Jahre – in der Rückschau eine kurze Zeit – aber was geschah technisch alles in diesem Zeitraum! Firma Masche hat schrittgehalten – und noch mehr: sie liefert grundsolide, handwerkliche Arbeit, die dem Begriff deutscher Qualitätsarbeit gerecht wird. Präzision in jedem Werkstück.

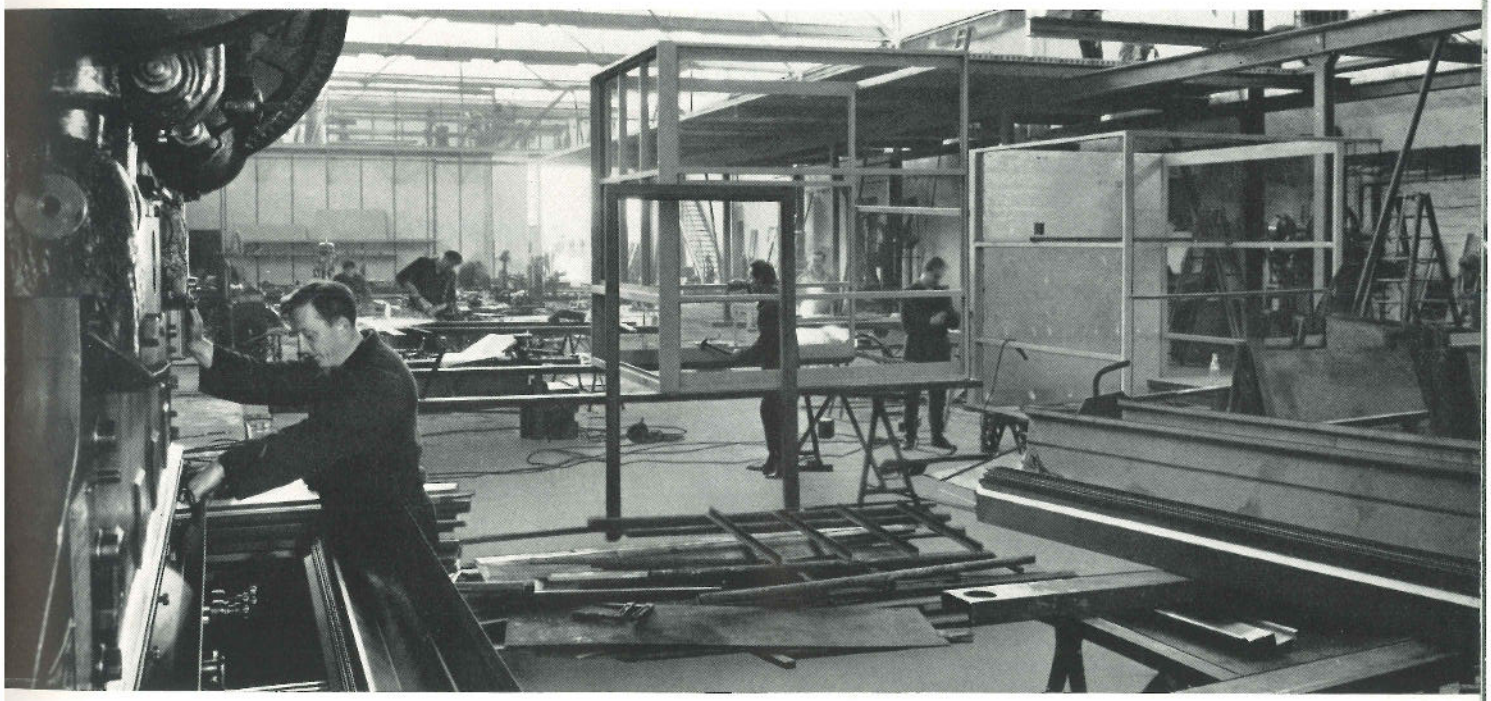
1962

Richard Masche
senior und junior

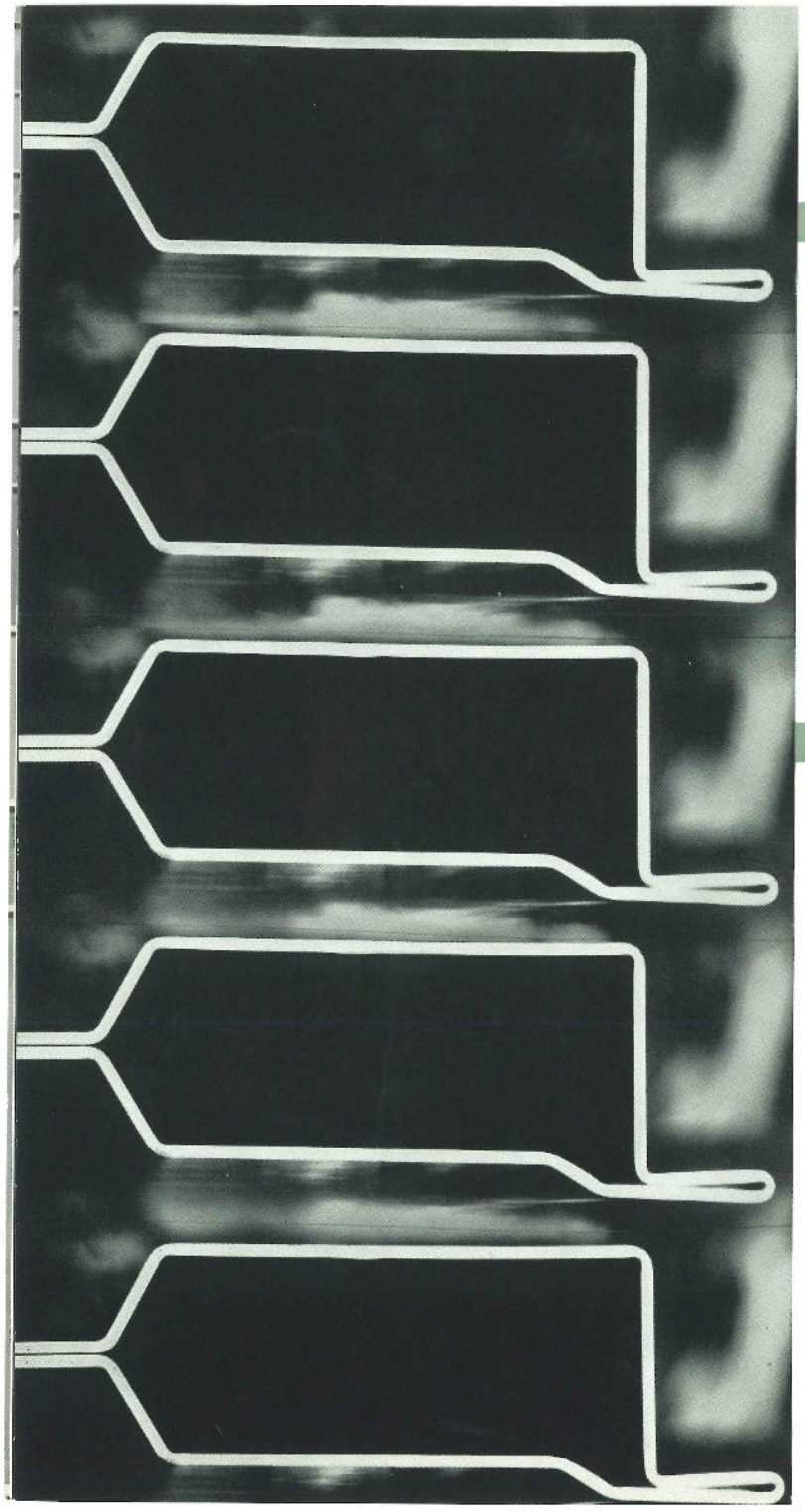
Leichtmetall-
Schweißung

Der Betrieb

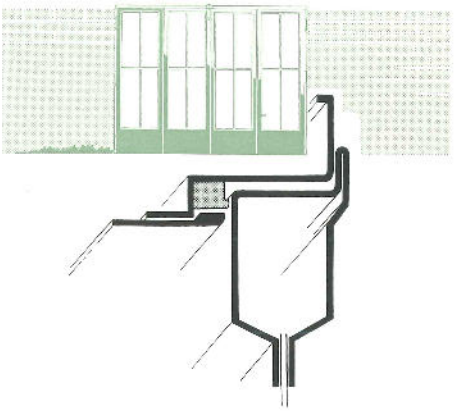
Hier kreischen Maschinen, zischen Brenner, hart klingt Stahl auf Stahl, denn Stahl und Leichtmetall sind die Materialien, die verarbeitet werden. Geübte Spezialisten fertigen Stahltore, Stahlzargen, Geldschränke, Verkehrskanzeln, Stellwerktüren, Regenschutzdächer und ganze Fassadenkonstruktionen aus Leichtmetall. Fast alles handwerkliche Arbeit, denn jeder Auftrag verlangt eine Konstruktion nach Maß. Das ist nur möglich bei erfahrenen Spezialisten, bei einem hohen Stand handwerklichen Könnens. Manche Meister und Schlosser stehen schon seit 10 und 20 Jahren hinter ihrer Werkbank. Vor der Lieferung wird jedes fertige Werkstück noch einmal genau auf Funktion und Präzision geprüft: Ob Stahltor oder Fensterkonstruktion, keine Arbeit verläßt das Werk, ohne vorher in der endgültigen Form aufgebaut und getestet worden zu sein.



Halle 1



Tür-Hohlrahmenprofile



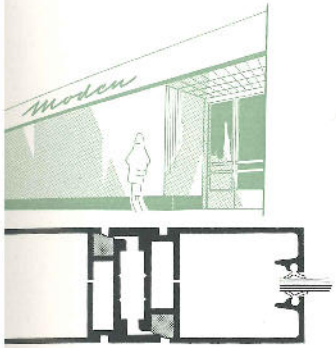
Stahltore, -Zargen und Feuerschutztüren

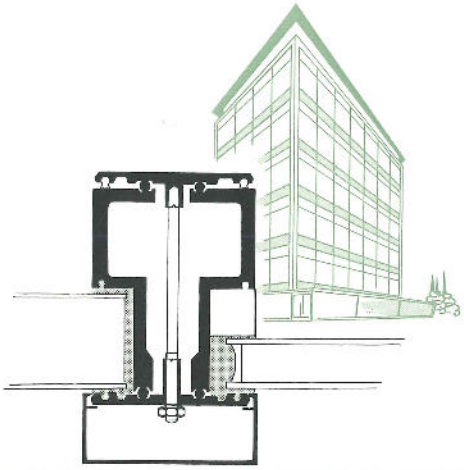
Durch die vorhandenen Blechbearbeitungsmaschinen können alle Ausführungen den verschiedensten Forderungen angepaßt werden.

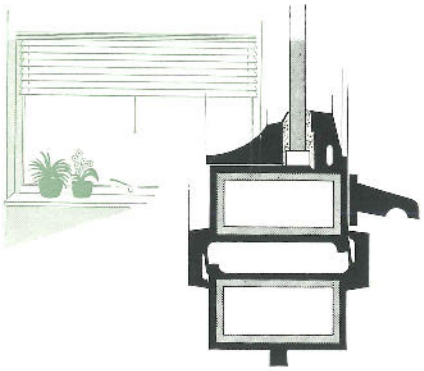
Weiteres Programm:

Stellwerkskanzeln, elektrisch betrieb

Das Bauprogramm







allbau, aufensteranlagen, . Eingänge

n den bewährten und nten Schaufensterkon- onen werden auch ei- der neuzeitlichen Archi- entsprechende Profile eitet.

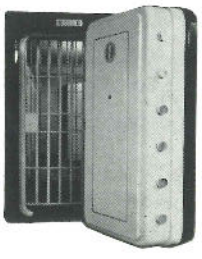
Leichtmetallfenster, -Fassaden und -Konstruktionen

Die hierfür entwickelten Profile lassen eine vielseitige Verwendung speziell für Vorhangwände zu. Besonderer Vorteil: Wärmeisolierung durch Kunststoff.

Mipolam-Elastic-Fenster und -Türen

Auf diesem Gebiet werden die seit Jahren bewährten und von der Firma Dynamit Nobel AG hergestellten Mipolam-Profile mit Stahlträgerrohr verarbeitet. Eine gut ausgereifte, völlig wartungsfreie und sehr gut abdichtende Fensterkonstruktion.

e Versenkwände und -Tore,



Tresor-Anlagen, Sonderkonstruktionen

Chorfenster der Marktkirche Hannover
Architekt Prof. Dieter Oesterlen, Hannover

Schaufensteranlage
Architekt Dipl.-Ing. Rolf Wekel, Hannover

Vielseitig wie die Aufgaben in der Bauwirtschaft ist das Programm. In allen Städten der Bundesrepublik, an Kirchen, Geschäftshäusern, Fabrikanlagen, Wohnblöcken, Schulen – überall baut Masche Stahl- und Leichtmetall-Konstruktionen. Was sagt mehr über die Leistungsfähigkeit einer Firma! Das verlangt ein ständiges Ausrichten auf den neuesten Stand der Technik, ein Planen nicht nur für heute, sondern für die Zukunft. Wo gestern Konstruktionen aus gekantetem Blech verwandt wurden, verarbeitet man heute nur noch feuerverzinkte Profile. Wo heute noch Fenster aus Stahl gebaut werden, liefert man vielleicht schon morgen Kunststoffe. So entsteht manch richtungsweisende Konstruktion, einst kühne Idee, jetzt verwirklicht durch jahrelange Erfahrung und Praxis mit den Problemen der Stahl-, Leichtmetall- und Kunststoff-Bauelemente.

Stellwerk Selze, Deutsche Bundesbahn
Mipolam-Fenster

Swb

VW-Werkstatt Voets,
Braunschweig
Architekt
Prof. Dr. Ing.
F. W. Krämer,
Braunschweig

Hier baute Masche

Alfeld, Alfelder Eisenwerke, Mipolam-Fenster und -Türen
Bielefeld, Druckerei Graphia, Stahltore
Bremen, Neue Vahr, Schaufenster
Pädagogische Hochschule, Versenkwände
Bremerhaven, Columbuscaje, Stahlfenster
Barsinghausen, Nieders. Sportverband, Mipolam-Fenster
Braunschweig, Bankhaus Nicolai, Edelstahl-Drehtüranlage
Westermann-Verlag, Leichtmetall-Mipolam-Fassade
Celle, Hallenbad, Leichtmetall-Fassade
Delmenhorst, Gewoba, Hauseingänge
Dortmund, Stadtwerke, 5 Stellwerke
Diepholz, Sparkasse, Stahl-Leichtmetall-Fenster
Einbeck, Allianz, Schaufenster
Fallingbostel, Kreishaus, Fenster und Eingänge
Göttingen, Studentenwohnheim, Mipolam-Fenster
Gifhorn, Kreiskrankenhaus
Hannover, Firma Weipert & Co., Schaufenster und Eingänge
Hamburg, Deutsche Shell, Tankstellen
Hagen/Westf., Polizeikanzel
Hildesheim, Gebr. Gerstenberg, Mipolam-Fenster
Heilbronn, Stadtbauamt, Regenschutzdach
Köln, Verkehrskanzel
Langenhagen, Tengelmann, Schaufensteranlagen
Münster, Staatl. Bauleitung, Tore, Glaswände
Nienburg, Weserapotheke, Schaufensteranlage
Paderborn, Landesstraßenamt, Verkehrskanzel
Peine, Sport- und Spielhalle, Stahl-Leichtmetall-Fenster
Salzgitter, Rathaus, Stahlsonderzargen
Seesen, Autobahnmeisterei, Stahltore
Soltau, AOK, Stahlfenster
Springe, Schulungsstätte, Metallglaswände
Stadthagen, OPD, Stahltore
Uelzen, Schulen, Stahl-Leichtmetall-Fenster
Verden, Kasernen, Torschranken
Wolfsburg, Schulen, Stahlglaswände
Walsrode, Volksbank, Metalleingänge

Das ist nur ein Ausschnitt aus über 4000 Projekten in 400 Orten.

Konstruktionsbüro

Durch Fleiß, handwerkliches Geschick, technische Begeisterung und eine enge Verbundenheit aller Mitarbeiter, hat sich der Betrieb in diesen wenigen Jahren zu einem leistungsfähigen Werk entwickelt.
Beim Techniker hinter dem Zeichenbrett, beim Mann an der Werkbank, überall spüren Sie schöpferische Idee, die handwerkliche Sorgfalt und eine moderne Aufgeschlossenheit. Nicht umsonst konnte die Firma ihre Position in so wenigen Jahren, in einem so kurzen Zeitraum erweitern und festigen. Den Besucher empfängt eine freundlich einladende Empfangshalle mit einer großzügigen Musterschau über das umfangreiche Fertigungsprogramm. Sie vermittelt manche Idee, manche Anregung zur Lösung der eigenen Probleme.
Hier arbeiten 150 Menschen, gewohnt, präzise, solide Arbeit zu leisten – von der Idee über den Entwurf bis zur fertigen Konstruktion.
25 Jahre Erfolg im Stahl- und Leichtmetallbau beweisen es!

Empfangshalle

GELDSCHRANK-MASCHE · 3012 LANGENHAGEN/HANNOVER · BAHNHOFSPLATZ 3 · TELEFON 771281-82